

FORTBILDUNGSTAGUNG
der Österreichischen Gesellschaft für

UROLOGIE UND ANDROLOGIE

mit Jahreshauptversammlung der ÖGU

PROGRAMM



LINZ, REDOUTENSÄLE, 5. – 6. NOVEMBER 2010



Berufsverband **bvU**
der österreichischen Urologen



EU * ACME

ALLER GUTEN DINGE SIND **3**

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die jährliche Fortbildungstagung der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie wird heuer vom 5.–6. November 2010 in Linz, wieder in den Redoutensälen, stattfinden.

Die Themenbereiche, die von der Fortbildungskommission auf der Basis der von den Mitgliedern der ÖGU und dem Berufsverband Österreichischer Urologen (bvU) geäußerten Wünsche ausgewählt wurden, umfassen:

- die verschiedenen Möglichkeiten der Zweitlinientherapie bei überaktiver Harnblase
- aktuelle Aspekte der Lasertherapie in der Urologie
- ein Update zur Laparoskopie mit **Prof. Stolzenburg** als prominenten Gastreferenten
- einen Block über STD und dermatologische Aspekte für Urologen und
- eine Sitzung über das kontroversielle Thema der Über- und Untertherapie in der Uroonkologie.

Um die Praxisrelevanz der Vorträge und die Diskussionsbereitschaft zu steigern, wurde

- die Vortragsdauer auf 15 Minuten beschränkt, um nur die wichtigsten Informationen/Studien zu präsentieren und
- alle Vortragenden gebeten, zum Schluss 1–2 Folien mit „Take Home Messages“ vorzubereiten.

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir auch heuer wieder eine **Stunde des urologischen Nachwuchses** abhalten und einen mit **€ 1.500,- dotierten Preis** für die interessanteste Arbeit vergeben.

Als Gastvortragende freut es uns, die bekannte Motiv- und Meinungsforscherin **Dr. Helene Karmasin** anzukündigen, die einen Vortrag zum Thema **„Heute ist morgen schon gestern“** halten wird.

Am Freitag Vormittag findet heuer wieder ein **ESU-Kurs** zum Thema **„Role of Lymphadenectomy in Urooncology“** mit den sehr renommierten Vortragenden **Prof. Clarke** aus Manchester/UK und **Prof. Liedberg** aus Växjö/Schweden und dem stellvertretenden Vorsitzenden des onkologischen Arbeitskreises **PD Dr. Ponholzer** aus Wien statt, zu dem ich vor allem die Kollegen in Ausbildung recht herzlich einladen möchte.

Eine Änderung betrifft den **Gesellschaftsabend**. Da ein Sponsoring durch die Industrie für den Gesellschaftsabend nicht mehr möglich ist und die Kosten für diesen Abend (ca. 8.000,-) zur Gänze aus dem Kongressbudget getragen werden müssen, haben wir beschlossen, diesen Abend 2010 **NICHT mehr abzuhalten**. Diesbezüglich hoffen wir auf Ihr Verständnis. Sollte jedoch intensives Interesse an diesem Gesellschaftsabend bestehen, könnte ich mir vorstellen, diesen 2011 mit einem Unkostenbeitrag von € 20,- bis 30,- pro Teilnehmer wiederum abzuhalten.

Wir hoffen, Sie auch heuer wieder so zahlreich wie zuletzt in Linz begrüßen zu dürfen.

Univ. Doz. Dr. Stephan Madersbacher

für die Mitglieder der Fortbildungskommission der Österreichischen Gesellschaft für Urologie



Allgemeine Hinweise

Veranstalter:

Fortbildungskommission der
 Österreichischen Gesellschaft
 für Urologie und Andrologie



Präsident der Gesellschaft:

Primarius Dr. Klaus Jeschke
 Urologische Abteilung, LKH Klagenfurt

Tagungspräsidium und wissenschaftliches Programm:

Univ. Doz. Dr. Stephan Madersbacher
 Donauspital im SMZ-Ost der Stadt Wien
 Urologische Abteilung
 1220 Wien, Langobardenstraße 122
 Tel.: +43/1/28802-3700 od. 3702
 Fax: +43/1/28802-3780
 E-Mail: stephan.madersbacher@wienkav.at

Kongressbüro, Fachausstellung, Sponsoring, Programmgestaltung und -druck:

convention.group

eine unit der ghost.company

convention.group
 eine Unit der ghost.company
 Werbeagentur Michael Mehler e.U.
 Donauwörther Straße 12/1
 2380 Perchtoldsdorf
 Tel.: +43 1 869 21 23 518
 Fax: +43 1 869 21 23 510
 E-Mail: office@conventiongroup.at
 www.conventiongroup.at

Tagungsort:

4020 Linz, Redoutensäle Linz, Promenade 39

Tagungszeiten:

Freitag, 5. November 2010 09.00 – 19.00 Uhr
 Samstag, 6. November 2010 08.30 – 15.00 Uhr

Tagungsgebühren:

Mitglieder der ÖGU	Fachärzte:	€ 80,-
	Ärzte in Ausbildung:	€ 65,-
Nichtmitglieder	Fachärzte:	€ 150,-
	Ärzte in Ausbildung:	€ 80,-

Anmeldung & Zahlungsmodalitäten:

Die Anmeldung erfolgt mittels beiliegendem
 Anmeldeformular.

Zur Zahlung stehen Ihnen folgende Möglichkeiten
 zur Verfügung:

• Überweisung der Teilnahmegebühr per

Banküberweisung

mit dem Vermerk „Urologie 2010“:
 Raiffeisenbank Korneuburg
 Kontonr.: 06-01.201.326
 BLZ: 32395
 IBAN: AT 36 3239 5006 0120 1326
 BIC: RLNWATWWKOR
 Bankspesen gehen zu Lasten des Auftraggebers

• Barzahlung am Tagungsort:

Achtung: Zahlung mittels Kredit- oder
 Bankomatkarte nicht möglich!

Vor Ort erhalten Sie gegen Vorlage der Einzahlungs-
 bestätigung die Teilnahme- bzw. Zahlungsbestäti-
 gung sowie Ihre Kongressunterlagen.

Allgemeine Hinweise

Hotelzimmerreservierung:

Wir bitten um Zimmerreservierung mittels beilie-
 gendem Reservierungsformular oder online über
[www.touristik.at/de/meetings/949741-100335814/
 anbot-allgemeines.html](http://www.touristik.at/de/meetings/949741-100335814/angebot-allgemeines.html)

Oberösterreich Touristik GmbH
 Frau Regina Nickl
 4040 Linz/Urfahr, Freistädter Straße 119
 Tel.: +43-732-72 77 277
 Fax: +43-732-72 77 210
 E-Mail: reservierung@touristik.at
www.touristik.at

Parkmöglichkeiten:

Auf unten stehendem Stadtplan finden Sie einige
 Parkmöglichkeiten (kostenpflichtig) sowie den La-
 geplan der neu errichteten Tiefgarage Promenade.

Diplomfortbildung:

Diese Veranstaltung ist für das Diplomfortbildungs-
 programm der Österreichischen Ärztekammer für
 das Fach „Urologie“ mit 12 Punkten approbiert.

Für die Teilnahme an beiden Tagen dieser Fortbil-
 dung erhalten Sie 12 CME-Punkte. Lassen Sie Ihre
 CME-Punkte über das EU-ACME-Programm regis-
 trieren. An den Eingängen zum Vortragssaal finden
 Sie jeweils einen Table-Scanner, durch Einscannen
 Ihrer EU-ACME-Karte können Sie Ihre Anwesen-
 heit dokumentieren, die CME-Punkte werden auto-
 matisch registriert.

Vergessen Sie nicht, Ihre EU-ACME-Karte mitzu-
 bringen!

Arbeitskreissitzungen:

Die Arbeitskreissitzungen finden nach Bedarf im
 Rahmen des Kongresses statt.



Themen

- › ESU-Kurs: Role of Lymphadenectomy in Urooncology
- › Überaktive Harnblase: 2nd line Behandlung
- › Laser in der Urologie
- › Festvortrag: Heute ist morgen schon gestern
- › Laparoskopie 2010
- › Dermatologie/STD für Urologen
- › Die Stunde des urologischen Nachwuchses
- › Über- und Untertherapie in der Urooncologie

Astellas präsentiert:

Eligard® 45 mg

Die ersten in der Grünen Box.
 Die ersten mit 6 Monate Freiheit.*

Eligard® senkt den
 Testosteronspiegel ...

... und hält ihn niedrig

- Optimale Testosteronkontrolle^{1,2,3}
- Die erste 6-Monate-Depotformulierung

Referenz:
 1. Choi PK et al. J Urol 2002; 168: 1199-1203
 2. Perez-Marro R et al. Uro Ther 2002; 24:3302-3311
 3. Crawford ED et al. J Urol 2006; 176: 133-141
 *Freiheit von notwendigen Injektionen bei 1- bis 3-Monatsintervall

Bezeichnung des Arzneimitteils ELIGARD® Depot 7,5 mg - Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung, ELIGARD® Depot 22,5 mg - Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung, ELIGARD® Depot 45 mg - Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung, **Zusammensetzung** (arzneilich wirksamer Bestandteil nach Art und Menge) Eine Fertigspritze mit Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung enthält 25,6 mg Leuprorelin (als Acetat). Die verfügbare Menge nach Rekonstitution mit dem Lösungsmittel beträgt 22,5 mg Leuprorelinacetat. Eine Fertigspritze mit Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung enthält 9,7 mg Leuprorelin (als Acetat). Die verfügbare Menge nach Rekonstitution mit dem Lösungsmittel beträgt 7,5 mg Leuprorelinacetat. Die Fertigspritze mit Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung enthält 45 mg Leuprorelinacetat, entsprechend 41,7 mg Leuprorelin. **Anwendungsgebiete** Eligard® Depot 7,5 mg bzw. 22,5 mg bzw. 45 mg ist indiziert zur Therapie des hormonabhängigen fortgeschrittenen Prostatakarzinoms. **Gegenanzeigen** Überempfindlichkeit gegenüber Leuprorelinacetat, gegenüber anderen GnRH-Analoga oder einem der acetonischen Bestandteile. Bei Patienten nach Orchektomie (wie mit anderen GnRH Agonisten bewirkt

Eligard® nach chirurgischer Kastration keine weitere Senkung des Serum-Testosteronspiegels). Als Monotherapie bei Prostatakarzinompatienten mit Rückenmarkskompression oder Wirbelsäulenmetastasen oder Anzeichen von Rückenmarks-Metastasen (siehe auch Abschnitt Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung). Eligard® Depot 7,5 mg bzw. 22,5 mg bzw. 45 mg ist kontraindiziert bei Frauen und Kindern. **Pharmakologische Eigenschaften** Pharmakotherapeutische Gruppe: Gonadotropin-Releasein-Hormon-Analoga. ATC-Code: LO2A E02. **Pharmazeutische Angaben** (Hilfsstoffe) ELIGARD® DEPOUT 7,5 MG BZW. 22,5 MG; Lösungsmittel (Spritze A): Poly-(DL-lactid-glycolid) 9-Methoxyglykolol-Pulver (Spritze B); Keim; ELIGARD® Depot 45 mg Lösungsmittel (Spritze A): Poly-(DL-lactid-glycolid); (20-90) 9-Methoxyglykolol-Pulver (Spritze B); keine Name und **Anschrift des pharmazeutischen Herabstellers** Astellas Pharma Ges.m.b.H., Österreich **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht** Rezept- und apothekenpflichtig, wahlweise Abgabe verlören Wertere Angaben zu „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung“, „Wechselwirkungen mit anderen Mitteln“ und „Nebenwirkungen“ sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

astellas
Leading Light for Life
 Astellas Pharma Ges.m.b.H.
 A-1140 Wien, Linzer Straße 221 E02
 Tel.: +43 (1) 877 28 48 Fax: +43 (1) 877 16 38
 e-mail: office@astellas.com

eligard®
leuprorelin acetate

Leuprorelin Sandoz 5 mg Implantat für 3 Monate OP zu 1 Stück

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: 1 Implantat enthält 5 mg Leuprorelin (als Acetat). **Anwendungsgebiete:** Palliative Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem hormonabhängigen Prostatakarzinom. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Leuprorelin, andere GnRH-Analoga oder gegen Poly-(DL-lactid-glycolid). Bei nachgewiesener Hormonunabhängigkeit des Karzinoms ist die Behandlung mit Leuprorelin Sandoz 5 mg Implantat für 3 Monate nicht indiziert. Nach chirurgischer Kastration bewirkt Leuprorelin Sandoz 5 mg Implantat für 3 Monate keine weitere Absenkung des Testosteronspiegels. Leuprorelin Sandoz 5 mg Implantat für 3 Monate ist bei Frauen und pädiatrischen Patienten kontraindiziert. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** ATC Code: LO2A E02. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Poly-(DL-lactid-glycolid) 1:1. **Inhaber der Zulassung:** Sandoz GmbH, 6250 Kundl, Österreich. **NR, apothekenpflichtig.** Weitere Angaben zu den Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln sowie Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.



UriVesc®

Tropiumchlorid

60 mg Retardkapseln

1 x täglich
bei überaktiver Blase

Mehr
Wirkung^{1,2}

Bessere
Verträglichkeit^{2,3}

Grüne Box

 ROTTAPHARM  MADAUS

Urivesc 60 mg Retardkapseln

Zusammensetzung: Jede retardierte Hartkapsel enthält 60 mg Tropiumchlorid. Wirkstoffgruppe: Urologisches Spasmolytikum; G04BD09. Anwendungsgebiete: Zur symptomatischen Behandlung der Dranginkontinenz und/oder häufigem Wasserlassen und Harndrang bei Patienten mit dem Syndrom der überaktiven Blase. Gegenanzeigen: Tropiumchlorid ist kontraindiziert bei Patienten mit Harnretention, schweren gastro-intestinalen Störungen (einschließlich toxischem Megacolon), Myasthenia gravis, Engwinkelglaukom und Tachyarrhythmien. Tropiumchlorid ist ebenfalls kontraindiziert bei Patienten mit Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. Sonstige Bestandteile: Kapselinhalt: Saccharose, Maisstärke, Methylacrylat-Methylmethacrylat-Methacrylsäure-Copolymer, Natriumdodecylsulfat, Ammoniumhydroxid, mittelkettige Triglyceride, Ölsäure, Ethylcellulose, Titandioxid (E 171), Hypromellose, Macrogol 400, Polysorbat 80, Triethylcitrat, Talkum; Kapselhülle: Gelatine, Titandioxid (E 171), Eisenoxid gelb (E 172), Eisenoxid rot (E 172); Druckertinte: Schellack (20% verestert), Eisenoxid schwarz (E 172), Propylenglycol. Abgabe: Rezept- und apothekenpflichtig. Zulassungsinhaber: MADAUS GmbH 51101 Köln, D. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen sowie zur Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

1: Staskin D et al. J Urol. 2007; 178: 978-984. 2: Zinner N et al. Expert Opin Pharmacother 2005; 6: 1409-1420. 3: Sanctura XR® Prescribing Information 2006; Revised 11/08. Aussagen bezogen auf Tropiumchlorid 1 x 60 mg im Vergleich zu Tropiumchlorid 2 x 20 mg.

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 5.11.2010

09:00-12:00

ESU Kurs:

Role of Lymphadenectomy in Urooncology

Chair

N. Clarke, Manchester (GB)

- | | |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 09:00 | European School of Urology: Unique education opportunity for urologists
N. Clarke, Manchester (GB) |
| 09:05 | The role and extent of lymphadenectomy in prostate cancer
N. Clarke, Manchester (GB) |
| 09:25 | Should we do lymphadenectomy in localised kidney cancer
F. Liedberg, Växjö (SE) |
| 09:45 | What are the limits of lymphadenectomy in penile carcinoma?
N. Clarke, Manchester (GB) |
| 10:05 | Break |
| 10:25 | Does an extended lymph node dissection improve outcome in bladder?
F. Liedberg, Växjö (SE) |
| 10:45 | Lymph node templates in testis cancer
N. Clarke, Manchester (GB) |
| 11:05 | Interactive case discussion
A. Ponholzer, Vienna (A) |
| 12:00 | Close |

ESU courses are accredited with EU-ACME programme by EBU with 1 credit per hour



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 5.11.2010

12:00-13:00
Aktuelles

VORSITZ: **A. Jungwirth, Salzburg | C. Brössner, Wien**


Jeder Vortrag 15 min plus jeweils 5 min Diskussion

- 12:00 2010: warum ED weiterhin interessant ist**
 A. Ponholzer, Wien – mit freundlicher Unterstützung der Firma **Bayer** 
- 12:20 Erfahrungs-UPDATE bei der Verwendung retardierter Antimuskarinika**
 C. H. Klingler, Wien
 – mit freundlicher Unterstützung der Firma **Rottapharm/Madaus** 
- 12:40 Neue vielversprechende Therapieoptionen beim fortgeschrittenen Prostatakarzinom**
 K. Pummer, Graz – mit freundlicher Unterstützung der Firma **Astellas** 

13:00-14:40
Überaktive Harnblase – 2nd line treatment

VORSITZ: **H. Heidler, Linz | M. Fischer, Wien**

Jeder Vortrag 15 min plus jeweils 5 min Diskussion

- 13:00 Macht es Sinn, das Anticholinergikum zu wechseln oder die Dosis zu steigern?**
 G. Primus, Graz
- 13:20 GAG-Ersatztherapie mit 0,2 % Chondroitinsulfat bei der therapierefraktären überaktiven Harnblase**
 A. Wiedemann, Witten – mit freundlicher Unterstützung der Firma **Pohl-Boskamp** 
- 13:40 Nicht-invasive Neuromodulation**
 G. Kiss, Innsbruck
- 14:00 Invasive Neuromodulation**
 J. Wachter, Wien
- 14:20 Botulinum Toxin A**
 C. H. Klingler, Wien

14:40-15:15 Kaffeepause & Besuch der Fachaussstellung

15:15-16:35
Laser in der Urologie

VORSITZ: **M. Rauchenwald, Wien | H. Pflüger, Wien**

Jeder Vortrag 15 min plus jeweils 5 min Diskussion

- 15:15 Technische Aspekte und unterer Harntrakt**
 N. Schmeller, Salzburg
- 15:35 Oberer Harntrakt**
 S. Jeschke, Salzburg
- 15:55 BPH: pro Laser**
 A. Sommerhuber, Linz
- 16:15 BPH: pro TURP**
 G. Schatzl, Wien

16:35-17:00 Kaffeepause & Besuch der Fachaussstellung

17:00-18:00
Festvortrag

VORSITZ: **W. Hübner, Korneuburg | W. Albrecht, Mistelbach**

Vortrag 45 min plus 15 min Diskussion

- 17:00 Morgen ist heute schon gestern**
 Dr. H. Karmasin, Wien

ab 18:00 Generalversammlung



Wissenschaftliches Programm

08:30-10:00

Laparoskopie 2010

VORSITZ: J. U. Stolzenburg, Leipzig | M. Dunzinger, Vöcklabruck | G. Janetschek, Salzburg

Jeder Vortrag 15 min plus jeweils 5 min Diskussion | Prof. Stolzenburg: 25 min plus 5 min Diskussion

08:30 Nephrektomie/Nierenteilresektion
M. Marszalek, Wien

08:50 Radikale Zystektomie
W. Bauer, Wien

09:10 Radikale Prostatektomie
J. U. Stolzenburg, Leipzig

09:40 Zukunft
U. Nagele, Hall in Tirol

10.00-10:30 **Kaffeepause & Besuch der Fachausstellung**

10:30-11:30

Dermatologie für Urologen

VORSITZ: K. Dorfinger, Wien | E. Plas, Wien

Jeder Vortrag 25 min plus 5 min Diskussion

10:30-11:00 STD 2010
A. Stary, Wien

11:00-11:30 Dermatologie des äußeren Genitales: Was muss der Urologe wissen?
H. Hintner, Salzburg

Samstag, 6.11.2010

11:30-12:30

Die Stunde des urologischen Nachwuchses

VORSITZ: S. Madersbacher | Wien

Kurzpräsentationen (jeweils 5 min mit 2 min Diskussion) mit Preisübergabe

12:30-13:00 **Kaffeepause & Besuch der Fachausstellung**

13:00-15:00

Über- und Untertherapie in der Uroonkologie

VORSITZ: F. Stoiber, Vöcklabruck | K. Jeschke, Klagenfurt

Jeder Vortrag 15 min plus jeweils 5 min Diskussion

13:00 Prostatakarzinom
K. Pummer, Graz

13:20 Denosumab als neuer therapeutischer Ansatz beim Prostatakarzinom
G. Kramer, Wien
Mit freundlicher Unterstützung der Firma **Amgen GmbH**



13:40 Firmagon: Re-designing Medical Castration
B. Tombal, Belgien
Mit freundlicher Unterstützung der Firma **Ferring Arzneimittel**



14:00 Blasenkarzinom
H. Steiner, Innsbruck

14:20 Nierenzellkarzinom
M. Renzi, Wien

14:40 Chemotherapie und Biologika
G. Kramer, Wien

ca. 15:00 **Farewell mit Mittagsbuffet**
Mit freundlicher Unterstützung der Firma Lilly



Answers That Matter.

Vorsitzende & Referenten

(in alphabetischer Reihenfolge)

Prim. Univ. Doz. Dr. W. Albrecht, Abteilung für Urologie, Krankenhaus Mistelbach

OA Dr. W. Bauer, Abteilung für Urologie, Krankenhaus Göttlicher Heiland, Wien

Prim. Univ. Doz. Dr. Clemens Brössner, Abteilung für Urologie, Krankenhaus Göttlicher Heiland, Wien

Prof. Dr. N. Clarke, Christie Hospital NHS Foundation Trust, Manchester, UK

Dr. K. Dorfinger, FA Urologie, Präsident des Berufsverbandes der österreichischen Urologen

Prim. Dr. M. Dunzinger, Abteilung für Urologie, Krankenhaus Vöcklabruck

Dr. M. Fischer, FA Urologie, Wien

Prof. Dr. H. Heidler, FA Urologie, Linz

Prim. Prof. Dr. H. Hintner, Vorstand, Klinik für Dermatologie, Privatuniversität Salzburg

Prim. Doz. Dr. W. Hübner, Abteilung für Urologie, Krankenhaus Korneuburg

Prim. Univ. Prof. Dr. G. Janetschek, Abteilung für Urologie, Landeskrankenhaus Klagenfurt

Prim. Dr. K. Jeschke, Abteilung für Urologie, Landeskrankenhaus Klagenfurt

OA Dr. S. Jeschke, Klinik für Urologie, Privatuniversität Salzburg

Univ. Doz. Dr. A. Jungwirth, EMCO Privatklinik, Salzburg

Dr. H. Karmasin, Karmasin Motivforschung, Wien

OA Dr. G. Kiss, Klinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck

Univ. Prof. Dr. H. C. Klingler, Klinik für Urologie, Medizinische Universität Wien

Univ. Prof. Dr. G. Kramer, Klinik für Urologie, Medizinische Universität Wien

Prof. Dr. F. Liedberg, Department of Urology, Växjö University Hospital, Sweden

Univ. Doz. Dr. S. Madersbacher, Abteilung für Urologie, Donauspital, Wien

Dr. M. Marszalek, Abteilung für Urologie, SMZ-Süd, Wien

Prim. Priv. Doz. Dr. U. Nagele, Abteilung für Urologie, Krankenhaus Hall i. Tirol

Prim. Univ. Prof. Dr. H. Pflüger, Abteilung für Urologie, Krankenhaus Hietzing, Wien

Prim. Univ. Doz. Dr. E. Plas, Abteilung für Urologie, Hanusch-Krankenhaus, Wien

Priv. Doz. Dr. A. Ponholzer, Abteilung für Urologie, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien

Testosteron: Gefährliche Kraft

Coming
soon

**Leuprorelin Sandoz® 5 mg -
Implantat für 3 Monate**

Wirkstoff: leuprorelin

1 Implantat

SANDOZ

Elektronenmikroskopische Aufnahme:
Testosteronkristalle

Leuprorelin Sandoz® – für Ihre Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakarzinom:

- optimal supprimierende Wirkung auf den Testosteronspiegel
- für 3-Monats Depot Gabe
- erstmalig als Depot Implantat

www.sandoz.at



Aus Österreich. Aus Tirol. Aus Kundl.

SANDOZ

Eine gesunde Entscheidung

Enuresis nocturna

rasch & kosteneffizient therapieren

Nocutil®
0,2 mg Tabletten

In der
hellgelben Box!



trocken
echt cool!



Vorsitzende & Referenten

(in alphabetischer Reihenfolge)

- Univ. Doz. Dr. G. Primus**, Urologische Klinik, Medizinische Universität Graz
- Univ. Prof. Dr. K. Pummer**, Vorstand, Urologische Klinik, Medizinische Universität Graz
- Prim. Univ. Doz. Dr. M. Rauchenwald**, Abteilung für Urologie, Donauespital, Wien
- Univ. Doz. Dr. M. Remzi**, Klinik für Urologie, Medizinische Universität Wien
- Univ. Prof. Dr. G. Schatzl**, Klinik für Urologie, Medizinische Universität Wien
- Prim. Univ. Prof. Dr. N. Schmeller**, Abteilung f. Urologie, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Salzburg
- OA Dr. A. Sommerhuber**, Abteilung für Urologie, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Linz
- Univ. Prof. Dr. A. Stary**, FA für Haut- und Geschlechtskrankungen, Wien
- Univ. Doz. Dr. H. Steiner**, Klinik für Urologie, Medizinische Universität Innsbruck
- OA Dr. F. Stoiber**, Abteilung für Urologie, Krankenhaus Vöcklabruck
- Prof. Dr. J. U. Stolzenburg**, Direktor, Klinik für Urologie, Universität Leipzig, Deutschland
- Prof. Dr. B. Tombal**, Department of Urology, Universite Catholique de Louvain, Belgien
- OA Dr. J. Wachter**, Abteilung für Urologie, Donauespital, Wien
- Chefarzt Dr. A. Wiedemann**, Chefarzt, Urologische Klinik, Ev. Krankenhaus Witten, Deutschland

Nocutil® 0,2 mg – Tabletten

Zusammensetzung: 1 Tablette enthält 0,2 mg Desmopressin Acetat entsprechend 0,178 mg Desmopressin. **Sonstige Bestandteile:** Lactose-Monohydrat, Kartoffelstärke, Povidon, Magnesiumstearat, hochdisperses Siliciumdioxid. **Anwendungsgebiete:** • Zur Behandlung der Enuresis nocturna (ab einem Alter von 5 Jahren) nach Ausschluss organischer Ursachen. • im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes (wie z.B. bei Versagen anderer nicht-medikamentöser Therapiemaßnahmen) verursacht durch nächtlichen ADH-Mangel. • Zur Behandlung des Vasopressin-sensitiven zentralen Diabetes insipidus. • Zur Behandlung der Nykturie verbunden mit nächtlicher Polyurie bei Erwachsenen (bei einer Urinproduktion in der Nacht, welche die Blasenkapazität überschreitet). **Gegenanzeigen:** Desmopressin - Tabletten sind nicht zur Anwendung an Säuglingen und Kleinkindern bestimmt. Desmopressin darf nicht angewendet werden bei: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile; primärer und psychogener Polydipsie oder Polydipsie bei Alkoholikern; Herzinsuffizienz und anderen Erkrankungen, die eine Behandlung mit Diuretika erfordern; Hyponatriämie; mäßig starken bis schweren Nierenfunktionsstörungen (Kreatinin-Clearance unter 50 ml/min); Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion (SIADH). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antidiuretika **ATC Code:** H01BA02 – Vasopressin und Analoga. **Packungsgrößen:** 15, 60 Tabletten. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Kassenstatus:** Kassenfrei, Yellow Box, RE2. **Zulassungsinhaber:** Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn. **Stand der Information:** Dezember 2008. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**



Liste der Aussteller, Inserenten und Sponsoren

(in alphabetischer Reihenfolge, Stand bei Drucklegung)

Amomed Pharma

Astellas Pharma

Astra Tech

AstraZeneca Österreich

Austroplant Arzneimittel

Bayer Austria

bio-koreska

biosyn Arzneimittel

B-K Medical

Caesaro Med

**Climed Medizinische
Produkte**

CSC Pharma

easypharm

Eli Lilly

EuroMedical

Ferring Arzneimittel

GE Healthcare

Gebro Pharma

Genericon Pharma

GlaxoSmithKline Pharma

HITACHI Medical Systems

INNOCEPT Biobedded

Medizintechnik

Ipsen Pharma

Lenus Pharma

Madrimed Medizintechnik

Medtronic

Montavit

Nycomed

Olympus Austria

OptiMed

Medizinische Instrumente

PAMO Medizintechnik

Pfizer

Pharm-Allergan

Pierre Fabre Pharma

Richard Wolf Austria

Roche Diagnostics

Rottapharm Madaus

SANDOZ

sanofi-aventis

Takeda Pharma

tic Medizintechnik

Werfen Austria

VIAGRA 25 mg/50 mg/100 mg Filmtabletten

Zusammensetzung: Jede Tablette enthält 25 mg/50 mg/100 mg Sildenafil als Citrat. VIAGRA enthält Lactose. Sonstige Bestandteile: Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose, Calciumhydrogenphosphat, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat. Filmüberzug: Hypermellose, Titandioxid (E171), Lactose, Triacetin, Indigocarmin-Aluminiumsalz (E132). **Anwendungsgebiete:** Behandlung der erektilen Dysfunktion. Das ist die Unfähigkeit, eine für einen befriedigenden Geschlechtsverkehr ausreichende Erektion zu erreichen oder aufrechtzuerhalten. Viagra kann nur wirken, wenn eine sexuelle Stimulation vorliegt. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. Entsprechend seiner pharmakologischen Wirkung auf den Stickstoffmonoxid-zyklischen-Guanosinmonophosphat (cGMP)-Stoffwechsel (siehe Abschnitt 5.1) konnte gezeigt werden, dass Sildenafil den blutdrucksenkenden Effekt von Nitraten verstärkt. Daher ist die gleichzeitige Gabe mit Stickstoffmonoxid-Donatoren (wie beispielsweise Amylnitrit) oder jeglichen Nitraten kontraindiziert. Bei Patienten, die aufgrund einer nicht arteriitischen anterioren ischämischen Optikusneuropathie (NAION) ihre Sehkraft auf einem Auge verloren haben, ist Sildenafil kontraindiziert, unabhängig davon, ob der Sehverlust mit einer vorherigen Einnahme eines PDE5-Hemmers in Zusammenhang stand oder nicht (siehe Abschnitt 4.4). Mittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion wie auch Sildenafil sind bei Patienten, denen von sexueller Aktivität abzuraten ist (z. B. Patienten mit schweren Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie instabiler Angina pectoris oder schwerer Herzinsuffizienz), nicht anzuwenden. Bei folgenden Patienten wurde die Sicherheit von Sildenafil nicht untersucht, daher ist die Anwendung kontraindiziert: schwere Leberinsuffizienz, Hypotonie (Blutdruck < 90/50 mmHg), Patienten mit kürzlich erlittenem Schlaganfall oder Herzinfarkt sowie mit bekannter erblich bedingter degenerativer Retinaderkrankung wie beispielsweise Retinitis pigmentosa (eine Minderheit dieser Patienten hat eine genetisch bedingte Störung der retinalen Phosphodiesterasen). **Pharmazeutischer Unternehmer:** Pfizer Limited, Sandwich, Kent CT13 9NJ, Vereinigtes Königreich. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** August 2008. **Angaben zu besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

Inkontan Filmtabletten:

Zulassungsinhaber: Pharm. Fabrik Montavit Ges.m.b.H., 6060 Absam/Tirol. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 15 mg Trospiumchlorid (1 Filmtablette enthält 30 mg Trospiumchlorid). **Hilfsstoffe:** Titandioxid, mikrokristalline Zellulose, Methylhydroxypropylcellulose, Lactose, Maisstärke, Natrium-Stärkegylat, Polyvidon K25, hochdisperses Siliziumdioxid, Stearinsäure. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der Detrusorinstabilität oder Detrusorhyperreflexie mit den Symptomen häufiges Harmlassen, Harndrang und unfreiwilliger Harnabgang mit oder ohne Harndrang. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen Bestandteil des Präparates, Engwinkelglaukom, Tachyarrhythmien, Myasthenia gravis, schwere Colitis ulcerosa, toxisches Megacolon, dialysepflichtige Niereninsuffizienz (Kreatinin-clearance unter 10ml/min/1,73 m²), Kinder unter 12 Jahre. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **ATC-Code:** G04BD **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

VIAGRA[®]
(sildenafil citrate) tablets



- Die erste effektive, orale Therapie bei ED¹
- Mehr als 35 Millionen Männer weltweit vertrauen auf das Original²
- Hohe Wirksamkeit³ und langfristig gute Verträglichkeit⁴
- Mehr als 2000 wissenschaftliche Artikel und Beiträge in peer reviewed Journals⁵



steht zum Mann – seit über 12 Jahren

www.stehtzummann.at

1/17 Johnson L, Lee W, Patten-Katzev A et al. The Sildenafil Study Group: oral sildenafil in the treatment of erectile dysfunction. *Sildenafil Study Group. N Engl J Med* 1999;351:1107-1114. 2/17 Johnson L et al. Sildenafil—a new oral therapy and its safety in the treatment of erectile dysfunction. *Journal of Clinical Pharmacy and Therapeutics* 1999;24:503-510. 3/17 Johnson L et al. The efficacy of sildenafil citrate (Viagra) in the treatment of erectile dysfunction. *Urology* 2002;59:1039-1044. 4/17 Johnson L et al. Sildenafil citrate (Viagra) in the treatment of erectile dysfunction: a randomized controlled trial. *Journal of Clinical Pharmacy and Therapeutics* 1999;24:503-510. 5/17 Johnson L et al. Sildenafil citrate (Viagra) in the treatment of erectile dysfunction: a randomized controlled trial. *Journal of Clinical Pharmacy and Therapeutics* 1999;24:503-510.

11111111111111111111111111111111

Inkontan

Wirkstoff: Trospiumchlorid

green
box

individuelle Dosierung
nicht liquorgängig
signifikanter Preisvorteil



wieder frei fühlen...



Montavit

BEI HARNINKONTINENZ – GEZIELT THERAPIEREN